

Ordentliche Landesdelegiertenkonferenz Hagen 20.-22.3.2009

BewerberIn: **Marianne Hürten**

TO-Gegenstand: **Wahl zum Bundesfrauenrat**



Antrags-Nr.:

W-FR-3

Dhünner Straße 3 – 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 889864 – Mail: marianne.huerten@web.de

Marianne Hürten

Bewerbung als Delegierte für den Bundesfrauenrat

Wermelskirchen, 4.3.2009

Liebe Delegierte,

die LAG Frauenpolitik hat mich einstimmig als ihre Delegierte für den Bundesfrauenrat vorgeschlagen. Vor diesem Hintergrund kandidiere ich und bitte um Eure Zustimmung, mich als Delegierte des Landesverbands NRW in den Bundesfrauenrat zu wählen.

Seit meinem Ausscheiden aus dem Landtag 2005 bin ich politisch „ehrenamtlich“ aktiv:

- seit Juni 2005 Sprecherin des Arbeitskreis „Frauen in Not“
- seit November 2000 Mitglied des Landesvorstand pro familia NRW und seit November 2006 Landesvorsitzende
- seit 11/2005 Mitglied im Landesvorstand des DPWV, LV NRW
- seit 2008 Mitglied im Beirat des Projektes „Migrationsfamilien“ des LSVD

Wichtig ist mir dabei neben meinem Engagement bei pro familia insbesondere der Arbeitskreis „Frauen in Not“, in dem sich ein breites Bündnis von Fraueninitiativen und Organisationen gemeinsam für Reformen der Hartz-Gesetze und für eine eigenständige Existenzabsicherung für Frauen engagieren. Erst vor wenigen Tagen hat unter dem Titel „Selbst ist die Frau“ die achte, gut besuchte Kooperationsveranstaltung mit der grünen Landtagsfraktion stattgefunden.

Mein besonderer Arbeitsschwerpunkt des vergangenen Jahres war die Beteiligung am Alternativbericht zum Bericht der Bundesregierung zum cedaw-Abkommen (UN-Frauenrechtskonvention). Hier habe ich am Arbeitsmarktkapitel mitgeschrieben. (Bei Interesse komme ich gerne in Euren KV und berichte mehr dazu.)

Was liegt mir für die nächsten Jahre am Herzen?

- Das frauenpolitische Profil der GRÜNEN weiter zu schärfen und die Vernetzung mit Fraueninitiativen zu verstärken
- Die Beteiligung und Zusammenarbeit mit jungen Frauen zu verbessern und so frauenpolitischen Nachwuchs zu gewinnen
- Weiter zu kämpfen, für das Recht auf eigenständige Existenzsicherung für jede Frau und gegen Diskriminierung und Benachteiligung jeder Art
- Weiter politisches Sprachrohr zu sein für die Belange von Frauen in Notsituationen
- Politik konsequent zu gendern, das heißt für mich alle Maßnahmen zunächst auf ihre jeweiligen Auswirkungen auf Frauen in verschiedenen Lebenslagen und Lebensphasen hin zu analysieren und aus diesem Blickwinkel Forderungen für eine geschlechtergerechte Politik zu entwickeln

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Hürten